

# Stenographisches Protokoll

über die

## 17. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 19. Februar 1914.

### Inhalt.

Antrag der Abgeordneten Dr. Benković, Dr. Verstovšek und Genossen, betreffend die Änderung der Wahlordnungen der Gemeinden mit eigenem Statut.

Antrag der Abgeordneten Hagenhofer und Genossen, betreffend die eheste Inangriffnahme des Baues der Eisenbahn Hartberg—Gleisdorf.

Petitionen.

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, und zwar:

1. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen um Trennung der Gemeinde Astenz (Beilage Nr. 228),
2. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen um Trennung der Gemeinde Kalsdorf (Beilage Nr. 262),  
— an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;
3. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage eines geänderten Gesetzentwurfes zum Schutze der Alpenflora (Beilage Nr. 253),  
— an den Landeskultur-Ausschuß;
4. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf provisorische weitere Einhebung der im ersten Halbjahre 1914 zur Einhebung gelangenden Landesumlagen und Zuschläge in den Monaten Juli bis einschließlich Oktober 1914 (Beilage Nr. 272),
5. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Flüssigmachung der Subvention für den Bau der Lokalbahn Weiz über Anger nach Birkfeld (Beilage Nr. 383),
6. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend den Bau eines Tuberkulosen-

Pavillons im Allgemeinen öffentlichen Krankenhause Leoben (Beilage Nr. 385),

— an den Finanz-Ausschuß;

7. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit der finanziellen Sicherstellung der Bahnlinie Gleisdorf—Hartberg (Beilage Nr. 378),
  8. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit der finanziellen Sicherstellung der Bahnlinie Feldbach—Gleichenberg—Radkersburg (Beilage Nr. 379),
  9. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit des Bahnbaues Luttenberg—Friedau (Beilage Nr. 381),
  10. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend den Bau der Lokalbahn Seebach—Turnau—Gußwerk (Beilage Nr. 382),
  11. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit des Baues der Teilstrecke Seilenstein—Frahau—Möttinig der Eisenbahnverbindung zwischen den Linien Gills—Wöllan und Laibach—Stein (Beilage Nr. 384),  
— an den kombinierten Finanz- und Eisenbahn-Ausschuß.
- Wahl eines Mitgliedes in den Landes-Kulturausschuß an Stelle des Abg. Gerlich.
- Wahl von zwei Mitgliedern in den Finanz-Ausschuß an Stelle der Abgeordneten Dr. Verstovšek und Wastian.
- Wahl eines Mitgliedes in den Unterrichts-Ausschuß an Stelle des Abg. Dr. Verstovšek.
- Wahl von zwei Mitgliedern in den Weinbau-Ausschuß an Stelle der Abgeordneten Gerlich und Wastian.
- Wahl eines Mitgliedes in den Wasserrechts-Ausschuß an Stelle des Abg. Dzmeč.



Beginn der Sitzung 10 Uhr 20 Minuten vor-  
mittag.

Vorsitzender: Landeshauptmann Erzellenz  
Edmund Graf Attems.

Schriftführer: Die Abgeordneten Doktor  
Eugen Negri und Alois Riegler.

Von Seiten der Regierung anwesend: Seine  
Erzellenz Statthalter Manfred Graf Clary  
und Aldringen.

**Landeshauptmann:** Das Haus ist be-  
schlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für  
eröffnet.

Das Protokoll der letzten Sitzung  
ist aufgelegt, Einwendungen wurden gegen das-  
selbe keine erhoben und erkläre ich es somit für  
genehmigt.

In der gestrigen Sitzung sind mir zwei An-  
träge überreicht worden, die ich die Herren Schrift-  
führer bitten werde, zur Verlesung zu bringen.

Schriftführer Dr. **Negri** (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Dr. Benkovič, Dr. Ber-  
stovšek und Genossen, betreffend die Ände-  
rung der Wahlordnungen der Gemeinden mit  
eigenem Statut.

Hoher Landtag!

Die Gefertigten stellen den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Landes-Ausschuß wird beauftragt,  
dem Landtage in der nächsten Tagung Ge-  
setzesvorschläge zu unterbreiten, nach denen die  
Gemeindevahlordnungen für die Städte mit  
eigenem Statut Graz, Marburg, Gillsi, Pettau  
den modernen demokratischen Grundsätzen ent-  
sprechend ausgestaltet, insbesondere das Pro-  
portionalwahlrecht eingeführt und die Münd-  
lichkeit der Abstimmung in den Städten Gillsi  
und Pettau abgeschafft wird.“

Die Gemeindevahlordnungs-Entwürfe für  
alle Städte mit eigenem Statut sollen auf  
gleichen Grundsätzen aufgebaut und zu gleicher  
Zeit der verfassungsmäßigen Erledigung zu-  
geführt werden.“

Graz, am 18. Februar 1914.

Dr. Benkovič.

Koškar.

Meško.

Brečko.

Terjav.

Novak.

Dzmeč.

Dr. Karl Berstovšek.

Dr. Jančovič.

Pišek.

Dr. Korošec.“

Schriftführer **Riegler** (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Hagenhofer und Genos-  
sen, betreffend die ehefte Inangriffnahme des  
Baues der Eisenbahn Hartberg—Gleisdorf.

Hoher Landtag!

In Anbetracht der Wichtigkeit und Dring-  
lichkeit der Herstellung einer Bahnverbindung  
zwischen Hartberg—Gleisdorf hat die k. k. Re-  
gierung in der Beilage 2197 der stenographi-  
schen Protokolle des Abgeordnetenhauses in  
erster Reihe den Bau einer Hauptbahn zweiten  
Ranges zwischen den beiden genannten Orten in  
Ausicht genommen. Der steiermärkische Land-  
tag hat sich schon seit einer langen Reihe von  
Jahren mit aller Kraft für den endlichen Aus-  
bau der genannten Bahnlinie eingesetzt. Um  
diese Anschauung neuerlich zum Ausdruck zu  
bringen, stellen die Gefertigten den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Landes-Ausschuß wird beauftragt,  
sodort bei der k. k. Regierung dahin zu wirken,  
daß mit dem Baue der Eisenbahn Hartberg—  
Gleisdorf ehestens begonnen werde.“

Graz, am 18. Februar 1914.

J. Hagenhofer.

Anton Kern.

Joh. Krenn.

Dr. Franz Buchas.

Schweiger.

Hans Gölles.

Wagner.

Ferd. Berger.

Alois Riegler.

Joh. Tomaschik.

J. Kierner.

Franz Huber.

Schoiswohl.

Kaspar Hosh.“

**Landeshauptmann:** Diese Anträge werden  
in Druck gelegt und sodann der geschäftsordnungs-  
mäßigen weiteren Behandlung zugeführt werden.

Von den eingelangten Petitionen beantrage ich,  
dem Finanz-Ausschuße zuzuweisen nachfol-  
gende zur Verlesung gelangende Petitionen (liest):

„Petition Nr. 723, des Franz Schenk, Volks-  
schuldirektors in Eggenberg, um Vollanrechnung  
der Unterlehrerjahre. (Überreicht durch Abg.  
Otter.)“

„Petition Nr. 724, der Wilhelmine Hasel-  
berger, Lehrerin in Brunn, um Aufhebung der  
Unterlehrerjahre — Drittelung. (Überreicht durch  
Abg. Otter.)“



„Petition Nr. 725, der Auguste Großmann, Lehrerin in Graz, um Aufhebung der Unterlehrerjahre-Dritteln. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 726, des Gustav Bruckner, Lehrers in Graz, um Aufhebung der Unterlehrerjahre-Dritteln. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 727, der Karoline Lukas, Lehrerin in Graz, um Dienstzeiteinrechnung. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 728, der Ernestine Lukas, Lehrerin in St. Andrä i. S., um Dienstzeiteinrechnung. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 729, der Maria Waldherr, Lehrerin in Graz, um Dienstzeiteinrechnung. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 730, des Max Brandais, Oberlehrers in Mahrenberg, um Dienstzeiteinrechnung. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 731, der Margarete Habermann, Lehrerin in St. Johann i. d. Haide, um Dienstzeiteinrechnung. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 732, des Albin Sitter, Lehrers in Kapfenberg, um Dienstzeiteinrechnung. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 733, der Anna Pegg, Arbeitslehrerin in Kumpitz, um Dienstzeiteinrechnung. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 734, der Josefine Petschauer, Lehrerin in Unzmarkt, um Dienstzeiteinrechnung. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 735, der Anna Manfreda, Lehrerin in Mahrenberg, um Dienstzeiteinrechnung. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 736, des Mojs Schiller, Fachlehrers i. R. in Graz, um Zuerkennung von Dienstalterszulagen. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 737, der Marie Kieben von Kiebenfeld, Lehrerin i. R. in Eggenberg, um eine Dienstalterszulage. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 738, der Johanna Mattner, Lehrersgattin in Graz, um Gewährung eines Erhaltung- und Erziehungsbeitrages für ihre Kinder. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 739, des Albert Müller als Kurator für die Maria Gassareck, Lehrerswitwe, um Erhöhung der Witwen-Pension. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 740, des Franz Scherf, Lehrers in Graz, um Ersatz der Vertretungskosten anlässlich eines Studienurlaubes. (Überreicht durch Abgeordneten Otter.)“

„Petition Nr. 741, des Felix Supper, Bezirkschulinspektors in Hartberg, um eine Personalzulage. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 742, der Josefine Slanz, zeitl. penf. Lehrerin in Graz, um Einrechnung mindestens eines an der Privatschule der Urjungerinnen zugebrachten Dienstjahres in die Pension. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 743, des Franz Slanz, Oberlehrers in Weinburg, um Bewilligung zur Anrechnung seiner 45jährigen Dienstzeit, statt mit 38 mit 40 Dienstjahren. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 744, der Cäcilia Sacll, um Bewilligung eines Sterbequartals nach ihrer verstorbenen Tochter Marie Sacll, Lehrerin in Sankt Peter bei Graz. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 745, der Cäcilia Zwettl, Arbeitslehrerin in Mahrenberg, um Aufnahme in den Pensionsfond. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 746, der Marie Wallner, Oberlehrersgattin in Graz, um Belassung der Pension. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 747, der Marie Humler, penf. Lehrerin in Schwanberg, um Erhöhung der Pension. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 748, der Marie Schüte, Oberlehrerswitwe in Deutsch-Feistritz, um Gewährung einer jährlichen Unterstützung von 150 K auf Lebensdauer. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 749, des Stadtschulrates Graz, um eine Landesubvention für die Jugendfürsorge-Einrichtungen. (Überreicht durch Abgeordneten Otter.)“

„Petition Nr. 750, des Stadtschulrates Graz, wegen Teilung der Mädchen-Volks- und Bürgerschule am Graben. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 751, des Stadtschulrates Graz, um einen Landesbeitrag für die Suppenküchen. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 752, des Stadtschulrates Graz, wegen Errichtung eines Epileptikerheimes für Kinder. (Überreicht durch Abg. Otter.)“

„Petition Nr. 753, des Verbandes österreichischer Heimatschutzvereine in Wien, um eine Subvention für die Herausgabe der Zeit-







Wir gelangen nunmehr zur Tagesordnung.

Der erste Gegenstand derselben ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen um Trennung der Gemeinde Alsenz.** (Beilage Nr. 228.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses von **Feyrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage eines geänderten Gesetzesentwurfes zum Schutze der Alpenflora.** (Beilage Nr. 253.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Franz Graf **Attems**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Landeskultur-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen um Trennung der Gemeinde Kalsdorf.** (Beilage Nr. 262.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses von **Feyrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeindeangelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit dem Antrage auf provisorische weitere Einhebung der im ersten Halbjahre 1914 zur Einhebung gelangenden Landesumlagen und Zuschläge in den Monaten Juli bis einschließend Oktober 1914.** (Beilage Nr. 272.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. von **Kaan**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit der finanziellen Sicherstellung der Bahnlinie Gleisdorf—Gartberg.**

(Beilage Nr. 378.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. von **Kaan**: Mit Rücksicht darauf, daß es sich um eine kombinierte Eisenbahn- und Finanz-Angelegenheit handelt, beantrage ich die Zuweisung dieser Vorlage an einen kombinierten Ausschuß, bestehend aus dem Finanz- und Eisenbahn-Ausschusse.

**Landeshauptmann**: Wünscht jemand zu dem gestellten Zuweisungsantrage das Wort? (Nach einer Pause): Es ist dies nicht der Fall. Ich ersuche demnach diejenigen Herren, welche die Beilage Nr. 378 einem aus den Mitgliedern des Finanz-Ausschusses und Eisenbahn-Ausschusses zusammengefügten Ausschusse überweisen wollen, sich von den Eigenen zu erheben. (Geschieht.) **Angenommen.**

Ich erlaube mir gleichzeitig, an die Herren Obmänner dieser beiden Ausschüsse, das ist des Eisenbahn-Ausschusses und des Finanz-Ausschusses, das Ersuchen zu stellen, sich zu bemühen, daß die Konstituierung dieses kombinierten Ausschusses möglichst bald stattfindet.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit der finanziellen Sicherstellung der Bahnlinie Feldbach—Gleichenberg—Radkersburg.** (Beilage Nr. 379.)



Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. von **Kaan**: Der Sachverhalt ist der gleiche wie bei Punkt 5 der Tagesordnung, und beantrage ich daher ebenfalls die Zuweisung der Vorlage an den kombinierten Finanz- und Eisenbahn-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit des Bahnbaues Luttenberg—Friedau.** (Beilage Nr. 381.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. von **Kaan**: Ich beantrage ebenfalls die Zuweisung dieses Gegenstandes an den kombinierten Finanz- und Eisenbahn-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend den Bau der Lokalbahn Seebach—Turnau—Guswerk.** (Beilage Nr. 382.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. von **Kaan**: Ich beantrage ebenfalls die Zuweisung dieses Gegenstandes an den kombinierten Finanz- und Eisenbahn-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Flüssigmachung der Subvention für den Bau der Lokalbahn Weiz über Anger nach Birkfeld.** (Beilage Nr. 383.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. von **Kaan**: Hier beantrage ich lediglich die Zuweisung der Vorlage an den Finanz-Ausschuß, nachdem es sich um einen bereits durchgeführten Bahnbau handelt, bezüglich dessen nur die Bedeckung der Stammaktienzeichnung zu genehmigen ist.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit des Baues der Teilstrecke Heilenstein—Frazflau—Möttinig der Eisenbahnverbindung zwischen den Linien Cilli—Wöllan und Laibach—Stein.** (Beilage Nr. 384.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. von **Kaan**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den kombinierten Finanz- und Eisenbahn-Ausschuß.

Die Begründung ist die gleiche wie bei Punkt 5 der Tagesordnung.

**Abg. Dr. Korösec** (A. W. Marburg): Am Schlusse des Berichtes bezüglich des Baues der Teilstrecke Heilenstein—Frazflau—Möttinig der Eisenbahnverbindung zwischen den Linien Cilli—Wöllan und Laibach—Stein steht im ersten Punkt des Landesauschuß-Antrages, daß der Landes-Ausschuß beauftragt wird, 200.000 Kronen für die Ermöglichung dieses Bahnbaues aus Landesmitteln beizutragen; im zweiten Punkte ist aber eine Formulierung enthalten, dahingehend, daß diese Summe erst in fünf Jahren durch eine jährliche Einstellung von 40.000 Kronen in den Voranschlag abgestattet werden soll. Es könnte nun gerade durch diese Formulierung des Punktes 2 die Befürchtung aufkommen, und sie ist bereits aufgekommen, daß die Verwirklichung dieser Bahnstrecke erst nach fünf Jahren, wenn die Finanzierung durch den Landes-Ausschuß fertiggestellt ist, ermöglicht werden könnte.

Ich glaube nun, daß es gewiß nicht im Sinne der Beschlüsse des Landes-Ausschusses gelegen ist, diese Angelegenheit so hinauszuschieben, und ich erlaube mir daher, an den Herrn Referenten für Eisenbahn-Angelegenheiten die Anfrage zu richten, ob unsere Vermutung und Befürchtung wirklich gerechtfertigt ist oder ob es nur eine interne Angelegenheit ist, welche die Budgetierung des jähr-



lichen Voranschlag erfordert. Ich bitte mir in dieser Richtung Aufklärung zu geben.

Landesausschuß-Beisitzer Dr. v. **Kaan**: Ich bin in der angenehmen Lage, die Befürchtungen des sehr geehrten Herrn Kollegen Dr. Koroscec zerstreuen zu können. Zunächst möchte ich darauf verweisen, daß bezüglich der Bahnstrecke Gleisdorf—Hartberg dieselbe Art des Bedeckungsvorschlages, und zwar auch mit den gleichen Fristen beantragt ist.

Dieser Bedeckungsvorschlag hat zunächst lediglich den Charakter einer internen Weisung des Landtages an den Landes-Ausschuß, für die Aufbringung der bezüglichen Stammaktien, beziehungsweise à fonds perdu-Beiträge erforderlichen Barbeträge nicht gemäß der bisherigen Gepflogenheit, im Wege der Realisierung aus dem Stammvermögen des Landes oder einer Darlehens-Aufnahme, sondern im Rahmen der ordentlichen Gebarung vorzusehen. Es bedarf nun keiner weiteren Erörterung, daß die Einstellung des Gesamterfordernisses in einem oder zwei Jahren zu einer empfindlichen Mehrbelastung des ohnedies leider noch immer kranken Landeshaushaltes führen würden. Es mußte daher das Erfordernis von 200.000 Kronen auf einen längeren Zeitraum verteilt werden.

Diese Art der Bedeckung hat aber auf die Frage der Festsetzung des Zeitpunktes der tatsächlichen Auszahlung keinen Einfluß, es unterliegt keinem Anstande, daß auch im Wege eines Revirements vor Ablauf der fünfjährigen Frist die volle Auszahlung erfolgen kann, sofern auf Grund einer Vereinbarung des Landes-Ausschusses mit dem Eisenbahnministerium, zu welcher derselbe im Sinne des Punktes 1 des Antrages ermächtigt werden soll, eine derartige frühere Auszahlung sich notwendig erweisen würde. Faktisch wird der Zeitpunkt der Auszahlung kaum vor zwei bis drei Jahren eintreten, und das auch nur in dem Falle, als diese beiden genannten Strecken das Glück hätten, zu den ersten der zur Ausführung gelangenden Bahnen zu gehören.

Die Bedeckung für das Bauprogramm der Lokalbahnvorlagen ist bekanntlich auf 15 Jahre verteilt, wobei im Gesetze die Reihenfolge der auszuführenden Bahnprojekte vorläufig nicht bestimmt wird und wahrscheinlich von den Fortschritten der Vorarbeiten der einzelnen Projekte abhängen wird.

Der Landes-Ausschuß wird selbstverständlich anstreben, daß in jedem Falle der Landesbeitrag erst nach Vollendung des Bahnbaues zur Auszahlung zu gelangen hat. Es wird sich also ein Zinsenplus

von zwei bis drei Jahren ergeben, und die in dieser Zeit angesammelten Zinsen können im Falle der früheren Auszahlung anstandslos mit den Diskontzinsen kompensiert werden.

Ich betone nochmals, es hat dieser Bedeckungsvorschlag gar keinen Zusammenhang mit dem aus anderen Gesichtspunkten sich ergebenden Zeitpunkte der tatsächlichen Auszahlung des Beitrages an die Staatseisenbahn-Verwaltung.

Ich bitte, diese Aufklärung freundlichst zur Kenntnis zu nehmen.

**Landeshauptmann**: Wünscht noch jemand der Herren das Wort? (Nach einer Pause): Es ist dies nicht der Fall. Ich erkläre demnach die Debatte für geschlossen.

Der Herr Abg. Dr. Koroscec hat nur eine Aufklärung gewünscht und hat einen Abänderungsantrag gegenüber dem vom Herrn Landesausschuß-Referenten gestellten Zuweisungsantrage nicht eingebracht. Es erscheint sonach der Antrag gestellt, „den Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit des Baues der Teilstrecke Heiligenstein—Fraßlau—Mötnig der Eisenbahnverbindung zwischen den Linien Gillsi—Wöllan und Laibach—Stein (Beilage Nr. 384) dem kombinierten Finanz- und Eisenbahn-Ausschuß zuzuweisen“.

Ich ersuche diejenigen Herren, die den Antrag annehmen wollen, sich von ihren Sitzen zu erheben. (Geschicht.) Angenommen.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend den Bau eines Tuberkulosen-Pavillons im Allgemeinen öffentlichen Krankenhause Leoben.**  
(Beilage Nr. 385.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Doktor **Berstovšek**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

**Wahl eines Mitgliedes in den Landeskultur-Ausschuß an Stelle des Abgeordneten Gerlitz.**



Ich bitte die Herren, sich mit Stimmzetteln zu versehen. Ich werde dieselben sodann einsammeln lassen. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Skrutiniums.) Bei der Wahl eines Mitgliedes in den Landeskulturausschuß wurden 65 Stimmzettel abgegeben, von denen einer unbeschrieben war. Demnach sind 64 gültige Stimmen übrig geblieben. Mit 63 Stimmen erscheint gewählt Herr Abg. Agidius Pipik, eine Stimme entfiel auf Herrn Abg. Josef Schwab.

Wir gelangen zu Punkt 13 der Tagesordnung, das ist die

**Wahl von zwei Mitgliedern in den Finanz-Ausschuß an Stelle der Abgeordneten Dr. Berstovšek und Wastian.**

Ich bitte die Herren, sich wieder mit Stimmzetteln zu versehen. Ich werde dieselben sodann einsammeln lassen. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Skrutiniums.) Bei diesem Wahlgange wurden 61 Stimmzettel abgegeben. Einer war unbeschrieben, somit bleiben 60 gültige Stimmen übrig. Gewählt erscheint mit 59 Stimmen der Herr Abg. Dr. Franz Jankovič, mit 58 Stimmen der Herr Abg. Dr. Eugen Negri, je eine Stimme entfiel auf die Herren Abg. Drnig, Dr. Schacherl und Rejsek.

Wir kommen nun zur

**Wahl eines Mitgliedes in den Unterrichts-Ausschuß an Stelle des Abgeordneten Dr. Berstovšek.**

Ich bitte sich mit Stimmzetteln zu versehen, ich werde dann dieselben einsammeln lassen. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Skrutiniums.) Bei diesem Wahlgange wurden 57 Stimmzettel abgegeben und es erscheint gewählt mit 54 Stimmen der Herr Abg. Josef Džmec; 2 Stimmen entfielen auf den Herrn Abgeordneten Schoiswohl und ein Zettel enthielt zwei Namen und war noch mit der besonderen Bezeichnung „Finanz-Ausschuß“ versehen, konnte daher nicht als gültig angesehen werden.

Wir gelangen nun zum Punkt 15 der Tagesordnung, das ist die

**Wahl von zwei Mitgliedern in den Weinbau-Ausschuß an Stelle der Abgeordneten Gerlik und Wastian.**

Ich bitte, sich mit Stimmzetteln zu versehen, ich werde dieselben dann einsammeln lassen. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Skrutiniums.) Bei diesem Wahlgange wurden 67 Stimm-

zettel abgegeben und erscheinen einstimmig gewählt die Herren Abg. Josef Mosdorfer und Franz Neger.

Der nächste Punkt der Tagesordnung ist die

**Wahl eines Mitgliedes in den Wasserrechts-Ausschuß an Stelle des Abgeordneten Džmec.**

Ich bitte, sich mit Stimmzetteln zu versehen und dieselben sodann abzugeben. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Skrutiniums): Bei diesem Wahlgange wurden 62 Stimmzettel abgegeben, einstimmig gewählt erscheint der Herr Abg. Franz Pišek.

Die Tagesordnung ist sohin erledigt.

Als Tag für die Abhaltung der nächsten Sitzung beantrage ich den morgigen Tag, Freitag den 20. Februar 1914, um 9 Uhr vormittags, also um eine Stunde früher als gewöhnlich, weil uns morgen die Wahlen, die ich auf die Tagesordnung zu setzen beabsichtige, ziemlich lange beschäftigen werden.

Auf die

**Tagesordnung**

beantrage ich zu setzen:

1. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit der Förderung des Baues einer normalspurigen Hauptbahn zweiten Ranges von Hartberg über Pischelsdorf nach Gleisdorf (Beilage Nr. 116), weil diese Vorlage des Landes-Ausschusses bisher im hohen Hause noch nicht zur Behandlung gelangt ist und bezogen ist in einer dem kombinierten Finanz- und Eisenbahn-Ausschusse zugewiesenen Vorlage.

2. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Fortsetzung der Landesbahn Kapfenberg—Au-Seewiesen nach Gußwerk. (Beilage Nr. 141.)

3. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit des Baues der Bahnlinie Feldbach — Gleichenberg — Radkersburg (Beilage Nr. 210) aus demselben Grunde wie die früheren.

Dann ist mir mitgeteilt worden, daß Herr Dr. von Raan sein Mandat im Wasserrechts-Ausschusse zurückgelegt hat. Es ist daher an dessen Stelle auch eine Ergänzungswahl in den Wasserrechts-Ausschuß vorzunehmen.

Desgleichen ist mir bekanntgegeben worden, daß das Urlaubsansuchen des Herrn Abg. Hilari dahin aufzufassen ist, daß er während des gegenwärtigen Sessions-Abschnittes, das ist voraussichtlich über acht



Tage, das hohe Oquus nicht mehr wird besuchen können. Es werden daher auch an dessen Stelle Ergänzungswahlen für die beiden Ausschüsse, denen er angehört, das ist der Weinbau-Ausschuß und der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten, vorzunehmen sein.

Ich werde mir also erlauben, diese drei Ergänzungswahlen auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung zu stellen, und zwar:

4. Wahl eines Mitgliedes in den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten an Stelle des Abg. Hilari.

5. Wahl eines Mitgliedes in den Wasserrechts-Ausschuß an Stelle des Abg. Dr. von Kaan.

6. Wahl eines Mitgliedes in den Weinbau-Ausschuß an Stelle des Abg. Hilari.

7. Wahl von 14 Mitgliedern und 14 Stellvertretern in die für Steiermark eingesezte Berufungskommission für die Personaleinkommensteuer gemäß dem Gesetze vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die direkte Personalsteuer (Beilage Nr. 238).

#### A. Mitglieder.

I. Wahl eines Mitgliedes von der ganzen Landesversammlung (§ 3, a, b, c der Landesordnung),

II. Wahl eines Mitgliedes von der ganzen Landesversammlung (§ 3 a, b, c),

III. Wahl eines Mitgliedes von der ganzen Landesversammlung (§ 3 a, b, c),

IV. Wahl eines Mitgliedes von der ganzen Landesversammlung (§ 3 a, b, c),

V. Wahl eines Mitgliedes durch die Abgeordneten der Wählerklasse des großen Grundbesitzes (§ 3, c I),

VI. Wahl eines Mitgliedes durch die Abgeordneten der Wählerklasse des großen Grundbesitzes (§ 3, c I),

VII. Wahl eines Mitgliedes durch die Abgeordneten der Wählerklasse der Städte und Märkte (§ 3, c II), der Handels- und Gewerbekammern (§ 3, c II) und die Abgeordneten der im § 9 der Landtagswahlordnung unter Punkt 1 bis 4 angeführten Wahlbezirke der allgemeinen Wählerklasse (§ 3, c IV),

VIII. Wahl eines Mitgliedes durch die Abgeordneten der Wählerklasse der Städte und Märkte (§ 3, c II), der Handels- und Gewerbekammern (§ 3, c II) und die Abgeordneten der im § 9 der Landtagswahlordnung unter Punkt 1 bis 4 an-

geführten Wahlbezirke der allgemeinen Wählerklasse (§ 3, c IV),

IX. Wahl eines Mitgliedes durch die Abgeordneten der Wählerklasse der Städte und Märkte (§ 3, c II), der Handels- und Gewerbekammern (§ 3, c II) und die Abgeordneten der im § 9 der Landtagswahlordnung unter Punkt 1 bis 4 angeführten Wahlbezirke der allgemeinen Wählerklasse (§ 3, c IV),

X. Wahl eines Mitgliedes durch die Abgeordneten der Wählerklasse der Städte und Märkte (§ 3, c II), der Handels- und Gewerbekammern (§ 3, c II) und die Abgeordneten der im § 9 der Landtagswahlordnung unter Punkt 1 bis 4 angeführten Wahlbezirke der allgemeinen Wählerklasse (§ 3, c IV),

XI. Wahl zweier Mitglieder durch die Abgeordneten der Wählerklasse der Landgemeinden (§ 3, c III) und die Abgeordneten der im § 9 der Landtagswahlordnung unter Punkt 5 bis 10 angeführten Wahlbezirke der allgemeinen Wählerklasse (§ 3, c IV),

XII. Wahl zweier Mitglieder durch die Abgeordneten der Wählerklasse der Landgemeinden (§ 3, c III) und die Abgeordneten der im § 9 der Landtagswahlordnung unter Punkt 5 bis 10 angeführten Wahlbezirke der allgemeinen Wählerklasse (§ 3, c IV).

Sodann erfolgt in gleicher Weise die Wahl der Stellvertreter für die zu wählenden Mitglieder.

#### B. Stellvertreter.

Für jedes Kommissionsmitglied ist nach dem Wahlmodus der Absätze I bis XII ein Stellvertreter zu wählen.

Dasjenige, was ich Ihnen jetzt vorzulesen die Ehre hatte, finden Sie auch in der Beilage Nr. 338 niedergelegt.

Ist hinsichtlich des von mir für die Abhaltung der nächsten Sitzung in Vorschlag gebrachten Tages, der für den Beginn der Sitzung in Aussicht genommenen Stunde und der mitgeteilten Tagesordnung etwas zu bemerken?

Zur Tagesordnung hat sich zum Worte gemeldet der Herr Abg. Dr. Koroscec. Ich erteile ihm daselbe.

Abg. Dr. Koroscec (A. W. Marburg): Hohes Haus! Ich bitte namens meiner Partei auf die morgige Tagesordnung zur ersten Lesung zu stellen den Antrag der Abg. Dr. Koroscec, Pišek, Roskar und Genossen, betreffend die Abänderung des § 8, Feuerlöschordnung für Steiermark (Beilage Nr. 174), weiters den Antrag der Herren Abg.



Pisek, Dr. Benkovič und Genossen, betreffend die Durchführung der Erleichterungen für die Erteilung von Konzessionen zum Betriebe der Maurer-, Zimmermann-, Steinmetz- und Brunnenmacher-gewerbe für das flache Land (Beilage Nr. 315), und einen im Meritum gleichbedeutenden Antrag des Abg. Krenn (Beilage Nr. 231). Ich bitte die Parteien des hohen Hauses, der Stellung dieser Anträge auf die morgige Tagesordnung beizustimmen.

**Landeshauptmann:** Der Herr Abg. Doktor Korosec hat den Antrag gestellt, es möge auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung auch gestellt werden die Begründung über die Anträge, welche bereits aufliegen, aber bisher noch nicht zur Begründung gelangt sind. Das sind Beilage Nr. 315, Antrag der Abg. Pisek, Dr. Benkovič und Genossen, betreffend die Durchführung der Erleichterungen für die Erteilung von Konzessionen zum Betriebe des Maurer-, Zimmermann-, Steinmetz- und Brunnenmacher-Gewerbes für das flache Land; dann Beilage Nr. 231, Antrag der Abg. Krenn und Genossen wegen ehester Durchführung des Landtagsbeschlusses vom 9. November 1908 bezüglich der Erlangung von Baugewerben unter erleichterten Bedingungen für das flache Land, und Beilage Nr. 174, Antrag der Abg. Dr. Korosec, Pisek, Roškar und Genossen, betreffend die Abänderung des § 8, Feuerlöschordnung für Steiermark.

(Der Antrag wird genügend unterstützt.)

(Schluß der Sitzung um 11 Uhr 50 Minuten vormittags.)

Ist noch etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall.

Ich ersuche jene Herren, welche diese drei soeben bekanntgegebenen Landtagsbeilagen behufs Begründung der gestellten Anträge auf die morgige Tagesordnung gesetzt wissen wollen, sich von den Sitzen zu erheben. (Geschieht.) Ich werde die Herren Schriftführer bitten, die Zählung vorzunehmen. (Nach einer Pause): Die Vornahme der Zählung hat ergeben, daß der Antrag mit 36 gegen 30 Stimmen angenommen ist. Ich werde sohin diese drei Gegenstände auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung nach den ersten Lesungen stellen.

Ich habe bekanntzugeben, daß der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten nach der Haus-sitzung eine Sitzung abhält mit der Tagesordnung „Zuweisungen“.

Der Finanz-Ausschuß hält heute nachmittags halb 4 Uhr eine kurze Sitzung ab.

Der Eisenbahn- und Finanz-Ausschuß hält heute um 4 Uhr nachmittags eine Sitzung ab, und zwar im Lokal des Finanz-Ausschusses, behufs Konstituierung des gemeinsamen Finanz- und Eisenbahn-Ausschusses.

Der Landeskultur-Ausschuß hält morgen Freitag, den 20., nach der Haus-sitzung im Bureau des Herrn Landesauschuß-Beisitzers Doktor Hofmann eine Sitzung ab. Gegenstand: Referatzuweisung. Ist sonst noch etwas zu bemerken? (Nach einer Pause:) Es ist dies nicht der Fall. Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.